

THE LUTHERAN WORLD FEDERATION

A COMMUNION OF CHURCHES – EINE KIRCHENGEMEINSCHAFT – UNA COMUNIÓN DE IGLESIAS – UNE COMMUNION D'ÉGLISES
LUTHERISCHER WELTBUND – FEDERACIÓN LUTERANA MUNDIAL – FÉDÉRATION LUTHÉRIENNE MONDIALE

Office of the General Secretary

An die Mitgliedskirchen und
Nationalen Komitees des LWB sowie die
vom LWB anerkannten Gemeinden

20. Juni 2012

LWB-Ratstagung, Bogotá (Kolumbien), Juni 2012

Liebe Schwestern und Brüder,

am Ende der LWB-Ratstagung, die vom 15. bis 20. Juni in Bogotá (Kolumbien) stattfand, wenden wir uns mit diesem Schreiben an Sie. In Bogotá haben wir die Gastfreundschaft der Evangelisch-Lutherische Kirche Kolumbiens (IELCO) genossen, die, gemeinsam mit dem LWB-Weltdienst in Kolumbien, die Tagung umfassend vorbereitet und uns während unseres gesamten Aufenthalts umsorgt hat.

Eine besondere Bereicherung war für uns die Begegnung mit der Lebenswirklichkeit der Menschen und Kirchen in Kolumbien. Ermutigt hat uns die unerschütterliche Vision von Frieden mit Gerechtigkeit und Versöhnung, die sich die Bevölkerung des Landes bewahrt, trotz eines bewaffneten inneren Konflikts, der mittlerweile 50 Jahre andauert und für die Menschen katastrophale Folgen hat: Inzwischen leben etwa fünf Millionen KolumbianerInnen als Flüchtlinge im eigenen Land. Als Kirchengemeinschaft haben wir unserer kolumbianischen Mitgliedskirche kontinuierliche Weggemeinschaft und Unterstützung zugesagt und uns darauf verpflichtet, die Präsenz des LWB-Weltdienstes im Land aufrechtzuerhalten.

Mit diesem Schreiben wollen wir Ihnen die Erkenntnisse der Gespräche über Fragen zu Familie, Ehe und Sexualität übermitteln, die der LWB-Rat geführt hat. Sie erinnern sich vielleicht, dass der Rat die LWB-Mitgliedskirchen 2007 bei seiner Tagung in Lund (Schweden) ermutigt hatte, in einen von gegenseitiger Achtung geprägten Dialog über diese komplexen Fragen zu treten, und dafür einen 5-jährigen Zeitrahmen vorgeschlagen hatte. Im Jahr 2012 kommen diese fünf Jahre zum Abschluss, weshalb sich mit dem LWB-Rat in Bogotá die globale Ebene der Kirchengemeinschaft erneut in das Gespräch eingebracht hat. Während der Ratstagung fand die „LWB-Emmaus-Konversation“, wie der Rat den Dialogprozess überschrieben hat, statt. Sie hatte die folgende Aufgabenstellung:

- a) Einen Raum zu bieten, in dem wir einander achtsam zuhören, und

P.O. Box 2100, Route de Ferney 150,
CH-1211 Geneva 2, Switzerland
Tel +41/22-791 61 11, Direct +41/22-791 6361

Fax +41/22-791 6630, E-mail mju@lutheranworld.org



- b) gemeinsam Optionen der zukünftigen Gestaltung für den Weg der LWB-Kirchengemeinschaft zu prüfen.

Da der LWB-Rat die Konversation nicht um seiner selbst willen führte, sondern zum Wohl der gesamten Kirchengemeinschaft, die er zwischen den Vollversammlungen vertritt, möchten wir Ihnen im Folgenden die wesentlichen Erkenntnisse zusammenfassen, die aus den Gesprächen hervorgegangen sind.

1. **Von gegenseitiger Achtung geprägte und in Würde geführte Dialoge über komplexe Themen sind möglich:** Die Emmaus-Konversation im Rahmen der LWB-Ratstagung in Bogotá war gekennzeichnet von einer Atmosphäre und Haltung grossen Respekts voreinander. Jedes Ratsmitglied konnte seine/ihre Meinung zu diesen Themen artikulieren und offen auf das hören, was andere Ratsmitglieder zu sagen hatten. Diese von Vertrauen, Würde und dem gegenseitigen Eingehen aufeinander geprägte Atmosphäre zeigt, dass der Gedanke, in Kirchengemeinschaft zu stehen, im Leben des LWB tiefe Wurzeln geschlagen hat.
2. **Die besondere Situation jeder einzelnen Mitgliedskirche muss berücksichtigt werden:** Jede Mitgliedskirche bemüht sich auf ihre Weise, im jeweiligen konkreten Kontext in Treue zur Heiligen Schrift zu leben. Bei den Gruppengesprächen im Rat wurde einmal mehr deutlich, dass eine Reihe von Faktoren erheblich auf die Art und Weise einwirken, wie die LWB-Mitgliedskirchen die Heilige Schrift auslegen und mit Fragen aus dem Bereich Familie, Ehe und Sexualität umgehen. Die Gegebenheiten ihres jeweiligen Kontextes – Gesetzgebung, öffentliche Debatte, ökumenische und interreligiöse Beziehungen, kulturelle Identität etc. – sind alle von grosser Bedeutung, wie auch der theologische Diskurs der jeweiligen Mitgliedskirche und ihr spezifischer Hintergrund. So muss jeder Mitgliedskirche in ihrer besonderen Situation begegnet werden. Verallgemeinerungen und Vereinfachungen sind im Zusammenhang mit solch komplexen Fragen nicht geraten.
3. **Der LWB ist eine Kirchengemeinschaft mit vielfältigen Themen:** Bei der Ratstagung wurde klar artikuliert, dass Fragen zu Familie, Ehe und Sexualität nicht behandelt werden sollten, als prägten sie die *communio*. Die Kirchengemeinschaft des LWB hat nicht nur ein Thema sondern viele, ist in zahlreichen Bereichen engagiert und hat eine grosse Vielfalt von eingegangenen Verpflichtungen wahrzunehmen – und alle diese Facetten müssen zukunftsfähig weitergeführt und -entwickelt werden. Die fortlaufenden Gespräche über das hier behandelte Thema sollten nicht unseren Auftrag untergraben, konsequent eine ganzheitliche Mission zu verwirklichen, die Verkündigung, Diakonie und Anwaltschaft umfasst. Auch weiterhin gilt unser Dienst den Armen und Ausgegrenzten dieser Welt, mit denen wir Seite an Seite unterwegs sind.
4. **Die LWB-Kirchengemeinschaft als Ganze sollte keine Beschlüsse über den Themenbereich Familie, Ehe und Sexualität fassen:** Die Ratsmitglieder sprachen sich deutlich dafür aus, dass die LWB-Kirchengemeinschaft keine Beschlüsse zu diesen Themen fassen, sondern weiter einen offenen Dialog führen sollte, während die Mitgliedskirchen an diesen komplexen Fragen im Rahmen ihres Zeugnisses im jeweiligen Kontext weiterarbeiten.
5. **Der LWB ist auch weiterhin als Kirchengemeinschaft auf dem Weg:** Im Licht der dargelegten Einsichten und Perspektiven hat der Rat die in der LWB-Strategie formulierte Vision bekräftigt: „Befreit durch Gottes Gnade, eine Gemeinschaft in Christus [zu sein], die gemeinsam lebt und arbeitet für eine gerechte, friedliche und versöhnte Welt.“

Als Anlage zu diesem Schreiben erhalten Sie eine chronologisch geordnete Zusammenstellung zentraler offizieller Diskussionsbeiträge und Entscheidungen zum Thema Familie, Ehe und Sexualität im LWB seit 1995 (Anlage 10.4 zur Tagesordnung der LWB-Ratstagung). Das Dokument bietet einen guten Überblick über den bisherigen Verlauf der Diskussionen und Gespräche.

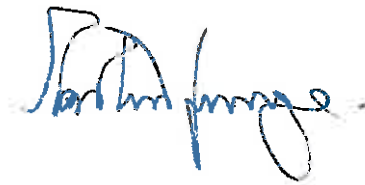
Wir hoffen, dass diese Informationen Ihnen den Weg nachvollziehbar machen, den wir als Kirchengemeinschaft miteinander beschreiten.

Möge Ihnen reiche Inspiration zuteil werden, das Evangelium Jesus Christi in Ihrem jeweiligen Kontext auch zukünftig überzeugend weiterzugeben. Gott segne ihre Worte und ihren Dienst, damit seine Zuwendung und seine Liebe für Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung kraftvoll die Menschen ansprechen.

In Christus

Handwritten signature of Bishop Dr. Munib Younan in blue ink, consisting of a stylized 'M' followed by 'Younan' and a long horizontal line.

Ihr
Bischof Dr. Munib Younan
Präsident des LWB

Handwritten signature of Pfr. Martin Junge in blue ink, featuring a large, stylized 'M' followed by 'Junge' and a long horizontal line.

Ihr
Pfr. Martin Junge
Generalsekretär des LWB

Anlage: Dokument 10.4, Tagesordnung des LWB-Rates

